

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 13. November setzten aber auch die Russen ihre Vorwärtsbewegung fort; es kam zum Begegnungsgefecht. Das deutsche I. Armeekorps unter Generalleutnant Rosch und die 9. Landwehr-Brigade unter Generalleutnant Clausius warfen das russische XX. Korps zurück, kamen aber bei früh einbrechender Dunkelheit über die Linie zwei Kilometer nordwestlich Garaiten—vier Kilometer westlich Tollmingkehmen nicht hinaus; 1000 Gefangene und drei Maschinengewehre waren die Beute des Tages beim I. Armeekorps. Währenddessen war die 3. Reserve-Division unter ihrem neuen Kommandeur<sup>1)</sup>, Generalleutnant Krolewe, von der Goldaper Straße mit dem Gros nach Osten abgelenkt und hatte durch Angriff gegen die Flanke des Feindes Garaiten genommen, das daraufhin auch vom rechten Flügel des I. Armeekorps erreicht wurde. Südöstlich Kleszowen hatten die ursprüngliche Vorhut der 3. Reserve-Division und Kavallerie des I. Armeekorps den Schutz der rechten Flanke übernommen. Der Feind, vermutlich das II. kaukasische Korps, stand an und auch südlich der Straße Darkehmen—Goldap dicht gegenüber.

Während dieser Erfolge westlich der Romintenschen Heide hatte der deutsche Nordflügel bei Stallupönen, 1. Kavallerie-Division und Landwehr-Division Königsberg, vor feindlicher Übermacht im Laufe des 13. November bis in eine von Rattenau nach Südwesten verlaufende Linie zurückgenommen werden müssen. Hierbei machte die Landwehr-Division in erfolgreichem Gegenstoß abermals 500 Gefangene. Der äußerste linke Flügel aber blieb durch russische Kavallerie, die jetzt südwestlich Pilsfallen auftrat, immer noch bedroht.

General v. Below war entschlossen, den Angriff westlich der Romintenschen Heide trotzdem fortzusetzen. Im Armeebefehle für den 14. November gab er als Ziel an: „Aufrollen des Feindes von West nach Ost.“ Hierzu sollte die Kavallerie des I. Armeekorps und die 70. Landwehr-Brigade den Schutz der offenen Südflanke übernehmen, damit die 3. Reserve-Division ihre ganze Kraft zum Angriff gegen Osten freibekam. Das I. Armeekorps hatte den Angriff ebenfalls nach Osten fortzusetzen, linker Flügel auf Tollmingkehmen, die 9. Landwehr-Brigade nördlich davon. Am Morgen des 14. November stellte sich aber heraus, daß der 14. November. Gegner der 3. Reserve-Division und dem rechten Flügel des I. Armeekorps auf den Trakischker Bergen in beherrschender Höhenstellung und mit starker Artillerie gegenüberstand. Hier mußte er erst geworfen werden, bevor man die russische Front in der Flanke fassen konnte. Bis zum Abend des

<sup>1)</sup> Generalleutnant v. Morgen war inzwischen an Stelle des Generals v. Below Kommandierender General des I. Reservekorps geworden (S. 67).